

# WUPPERTAL AKTUELL

PRESSEINFORMATION / 05.08.2016 / Seite 1 von 2

## Flüchtlinge: Ankommen – aufnehmen – integrieren

Am 1. August geht es los: Wuppertal erhält Mittel für 2,5 Stellen Quartiersmanagement aus dem Sonderprogramm des Landes NRW zur Integration von Zugewanderten und Flüchtlingen.

„Ich freue mich sehr, dass wir dank des Landesprogramms drei neue Quartiersmanagerinnen – zuständig für die Quartiere Uellendahl Ost und West, Höhe, Ostersbaum und Nordstadt – einsetzen können“ sagt Sozialdezernent Dr. Stefan Kühn. „Sie werden die Arbeit mit und für Flüchtlinge unterstützen, koordinieren und für Bewohner der jeweiligen Quartiere als Ansprechpersonen zur Verfügung zu stehen.“

Ziel ist es, mit Projekten und Maßnahmen unter Beteiligung sowohl der Bewohner als auch der Flüchtlinge Orte der Begegnung und des gemeinsamen (Er-)Lebens zu schaffen und zu gestalten. Diese Arbeit soll zu einer gelingenden Integration beitragen. Die Zusammenarbeit und die Organisation von Erfahrungsaustausch mit den vielen ehrenamtlich Engagierten und Aktiven in der Flüchtlingshilfe ist dabei ein wesentlicher Bestandteil.

Alle drei Quartiersmanagerinnen arbeiten mitten im Quartier, in Einrichtungen, die bereits seit vielen Jahren fester und wichtiger Bestandteil der sozialen Infrastruktur sind: im Zentrum für Kinder und Jugendliche Röttgen, in der Offenen Tür (OT) Höhe, im Nachbarschaftsheim und in der Alten Feuerwache. Schon jetzt sind die genannten Einrichtungen Anlaufstelle für viele Menschen im Quartier – mit und ohne Migrationshintergrund.

Die Quartiersmanagerinnen greifen die bestehenden Strukturen auf, bauen diese aus und erweitern somit das Angebotsspektrum vor Ort. So wird zum Beispiel in der Alten Feuerwache ein Café eingerichtet, das eine Begegnungsstätte für Geflüchtete, Flüchtlingsunterstützer/innen



PRESSEINFORMATION / Seite 2 von 2

und andere sozialen Gruppen aus dem Quartier sein soll, mit einem umfassenden Angebot von Beratung und (psycho-)sozialer Betreuung.

Das Land NRW stellt im Rahmen des Sonderprogramms „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ bis Ende 2018 insgesamt 521.915 Euro für die Quartiersmanagerinnen zur Verfügung.

**Ansprechpartner:**

Dr. Stefan Kühn, Sozialdezernent, Tel. 563 5922

Britta Jobst, Ressort Jugend und Freizeit, Tel. 563 2101